

Entlarvung von Israels "menschlichem Schutzschild"-Verteidigung im Gaza-Massaker

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Abby Martin (AM): Zum Zeitpunkt dieser Aufnahme sind mindestens 217 Menschen durch israelische Bomben in Gaza ums Leben gekommen. 63 von ihnen waren Kinder. Die große Mehrheit sind Nichtkombattanten. Israel hat Wohnhäuser, Türme, Wohnungen, internationale Presseeinrichtungen, alle Straßen, die zum Trauma-Krankenhaus von Gaza führen, ein Krankenhaus von Ärzten ohne Grenzen und Flüchtlingslager platt gemacht. Bei dem Massaker im Flüchtlingslager Al-Shati am 15. Mai, sind sieben Familienmitglieder, die sich in ihrem Haus zusammenkauerten, gestorben. Und bei einem einzigen Luftangriff am 16. Mai, töteten sie 42 Zivilisten, einschließlich 10 Kinder. Jeder einzelne dieser toten Zivilisten, so behauptet Israel, waren menschliche Schutzschilde. Es gibt also nichts zu verurteilen. Es ist nicht ihre Schuld. Es ist die Schuld der Hamas. Keinerlei Verantwortung, kein Druck, damit es aufhört, keine Rechenschaftspflicht. Wir sollen ihnen einfach glauben. Das wird von den Medien ohne Frage wiederholt. Als Israel z. B. das Gebäude, in dem die Büros der Associated Press untergebracht waren, dem Erdboden gleichmachte und behauptete, es sei ein geheimer Stützpunkt der Hamas, lieferten sie keinerlei Beweise, nicht einmal im Geheimen gegenüber dem US-Außenministerium. Anstatt Israel wegen dieser Behauptung zur Rede zu stellen, kritisierte CNN die Associated Press, weil sie ein Auge auf die Hamas geworfen hatten. Die Darstellung der menschlichen Schutzschilde ist wirklich die einzige Verteidigung, die Israel und die USA haben, um diese brutalen Verbrechen gegen die Menschlichkeit zu rechtfertigen. Das Problem ist folgendes. Die Behauptung, dass Zivilisten, die man tötet, menschliche Schutzschilde sind, ist keineswegs ein Freibrief. Wieso kann Israel selbst entscheiden, ob ihre Taten Kriegsverbrechen sind oder nicht? Ich werde Ihnen fünf Punkte nennen, die Israels Verteidigung bezüglich menschlicher Schutzschilde komplett zunichte machen und erklären, warum sie sich vor einem internationalen Strafgerichtshof verantworten müssen.

Punkt eins: Israel liefert keine Beweise, dass es menschliche Schutzschilde gibt. Das Beste, was sie bislang tun konnten, war, diese mit Photoshop bearbeiteten Bilder zu teilen. Sehen Sie, das Gebäude ist rot. Das bedeutet, dass die Hamas dort ist. Wissen Sie, mit all der hochentwickelten Überwachungstechnologie Israels, die jeden einzelnen Zentimeter des Gazastreifens im Blick hat, sollte man meinen, dass sie in der Lage sind, mehr zu produzieren als Karikaturen und manipulierte Grafiken. In der Tat sind die einzigen Beweise, die sie

bisher geliefert haben, gefälschte Videos von Hamas-Raketen und Wohngebieten. Am 15. Mai veröffentlichten die israelischen Verteidigungskräfte ein Video von einer israelischen Trainingsoperation mit einem Hamas-Köder, behaupteten aber, es sei ein tatsächlicher Hamas-Raketenwerfer in der Nähe von Zivilisten. In einer weiteren Lüge tweetete Netanjahus Pressesprecher ein Video, in dem behauptet wurde, es sei die Hamas, die Raketen neben einem Wohnhaus abfeuert. Wie sich herausstellte, war dies ein Video von 2018 in Syrien. Wo sind also die tatsächlichen Beweise? Wenn sie keine vorlegen können, müssen ihre Behauptungen untersucht und vor Gericht gestellt werden. Selbst wenn es Beweise dafür gäbe, dass Israel legitime militärische Ziele getroffen hat, ist es immer noch illegal, eine so ungeheuerliche Anzahl von Zivilisten zu töten. Ein Krankenhaus kann man nicht legal in die Luft jagen, selbst wenn Kämpfer in der Nähe sind. So oder so, man kann Israel nicht erlauben, über dem Gesetz zu stehen.

Punkt zwei: Wir sollten Israels Behauptungen über menschliche Schutzschilde nicht so einfach hinnehmen, denn sie haben eine lange Vorgeschichte des Lügens darüber. Das unwiderlegbarste Beispiel sind die Tötungen während des Great March Of Return in Gaza, die wir in unserem Film Gaza Fights for Freedom dokumentiert haben. Bei diesem Great March haben israelische Scharfschützen direkt auf 183 unbewaffnete Demonstranten gezielt und sie getötet, darunter 35 unschuldige Kinder. Auf diesen Demonstrationen waren Journalisten, Sanitäter, die medizinische Hilfe leisteten, ein Mann im Rollstuhl und so viele mehr. Doch Israel meinte, das seien alles menschliche Schutzschilde, daher sei das Ganze legitim. Hier haben sie sich wirklich selbst entlarvt. Nach internationalem Recht gelten menschliche Schutzschilde als Kollateralschäden, wenn man im Kampf gegen militärische Kräfte vorgeht. Aber bei den Demonstrationen des Great March gab es keine Militanten, niemand schoss auf Israelis, niemand hatte Waffen, keine Angriffsziele, die im Entferntesten mit militärischen Operationen verbunden waren. Wenn also all diese Kinder, Sanitäter, Journalisten und behinderten Personen menschliche Schutzschilde waren, wen haben sie dann geschützt? Selbst als sie die bekannte Sanitäterin Razan Al-Najjar töteten, veröffentlichten sie ein Propagandavideo, in dem sie behaupteten, sie sei ein menschlicher Schutzschild. Aber wen schützte sie? Unter keinen Umständen würde die Ermordung so vieler Zivilisten bei einer unbewaffneten Demonstration mit der Begründung, sie seien menschliche Schutzschilde für nicht existierende militärische Ziele, vor einem Kriegsverbrechertribunal auch nur eine Sekunde standhalten. Heute verlässt sich Israel auf den Mantel des Krieges, um diese Behauptung glaubhaft zu machen. Aber noch vor zwei Jahren zeigte Israel ein unwiderlegbares Muster von Lügen über menschliche Schutzschilde, und jetzt haben sie null Glaubwürdigkeit.

Punkt drei: Nach Israels eigener Definition von menschlichem Schutzschild ist jeder Mann, jede Frau und jedes Kind in Gaza ein menschliches Schutzschild. Sie behaupten, dass jeder, der sich in der Nähe von Hamas-Raketenbasen befindet, aber auch Hamas-Büros, Hamas-Personen, ein menschlicher Schutzschild ist. Das schließt Hamas-Mitglieder ein, die zu Hause bei ihren Familien schlafen und die umliegenden Häuser. Das schließt jeden ein, der sich im Umkreis von einer Meile um eine Hamas-Einrichtung befindet, was buchstäblich alle zwei Millionen Menschen sind, die dort leben. Sehen Sie, die Hamas regiert den Gazastreifen. Daher wird jede zivile Infrastruktur als Hamas-Infrastruktur betrachtet, alles vom Transport bis zur Gesundheitsversorgung. Also kann jeder, der sich in der Nähe dieser Orte oder Menschen aufhält, ungestraft getötet werden. Sogar der israelische

Verteidigungsminister bestätigte, dass dies in der Tat ihre Ansicht ist, indem er am 18. Mai erklärte, dass, Zitat, keine Person, kein Gebiet oder keine Nachbarschaft in Gaza vor Luftangriffen immun ist. Wie kann es in irgendeiner Weise akzeptabel sein, dass Israel jeden Menschen in Gaza als legitimes Ziel einstufen kann? Und wenn man Israels Logik weit genug führt, könnten sie jeden in Gaza töten und es wäre gerechtfertigt.

Punkt vier: Wenn man Israels Definition von menschlichen Schutzschildern akzeptiert, dann muss man auch akzeptieren, dass Israel menschliche Schutzschilde benutzt. Bewaffnete israelische Soldaten sind überall inmitten ziviler Gebiete. Nicht nur das, ihre Militärbasen sind in dicht besiedelten Wohngebieten eingebettet. Das Hauptquartier der israelischen Verteidigungskräfte liegt z.B. mitten in einem Wohnviertel von Tel Aviv und in einem großen Einkaufszentrum. Hat irgendjemand Israel beschuldigt, menschliche Schutzschilde zu benutzen? Ein anderes Beispiel: Die israelische Armee überträgt von einem Wohnturm mit Antennen auf dem Dach. Wenn die Hamas dieses Gebäude dem Erdboden gleichmachen würde, bezweifelt irgendjemand, dass dies als Kriegsverbrechen gewertet werden würde? Was wir hier haben, ist ein Doppelstandard. Israel will, dass jeder Zivilist, den sie töten, als menschliches Schutzschild gilt. Aber jeder Zivilist, der von Hamas getötet wird, ist ein Kriegsverbrechen. Der Zweck der internationalen Kriegsgesetze ist es, einen Standard zu schaffen, der auf alle Seiten gleichermaßen angewendet wird. Aber Israel und die Vereinigten Staaten haben eine andere Sichtweise. Sie meinen, dass die Regeln nur für ihre Feinde gelten.

Punkt fünf: Wenn jeder in Gaza ein legitimes menschliches Schutzschild ist, dann nur aufgrund von Israels eigenem Konzept. Dies ist eine Situation, die Israel selbst geschaffen hat. Israel hat die Grenzen gezogen und weigert sich, jemanden gehen zu lassen. Um Gaza zu verlassen, muss man die Genehmigung der israelischen Regierung einholen und die Regierung lehnt fast immer ab. Was sollen also die Menschen tun, die sich von dem Gemetzel entfernen wollen? Sie können buchstäblich nirgendwo hingehen und sich verstecken. Israel hat Gaza in jedem Sinne des Wortes zu einem Freiluftgefängnis gemacht. Sie halten zwei Millionen Zivilisten auf diesem winzigen Streifen Land gefangen. Dann bombardieren sie ihre Wohnviertel und sagen, na ja, sie hätten ja nicht dort sein dürfen. Der Berg von toten Zivilisten muss durch die Perspektive der israelischen Blockade und der Unmöglichkeit für jeden, zu entkommen, betrachtet werden. Die Widerstandskräfte in Gaza können nirgendwo anders hingehen. Die Selbstverteidigungsmöglichkeiten des Gazastreifens sind auf dieses dicht besiedelte Gebiet beschränkt. Und Israel hat Gaza absichtlich unbewohnbar gemacht. Der einzige Weg, wie Gaza Druck auf Israel ausüben kann, ist durch das Abfeuern von Raketen. Wenn sie friedlich gegen ihre Bedingungen protestieren, werden sie genauso massakriert. Wenn sie nichts tun, blockiert Israel sie weiterhin, verschlechtert ihre Lebensbedingungen und betreibt gleichzeitig eine ethnische Säuberung des restlichen Landes. Israel hat es so eingerichtet, dass das einzige Druckmittel, das Gaza hat, um irgendeine Veränderung zu erreichen, der Einsatz der einzigen Waffe ist, die es hat. Außerdem hat Gaza nach internationalem Recht Anspruch auf Selbstverteidigung. Und im Gegensatz zu dem, was Israel behauptet, wurde die aktuelle Runde der Kämpfe von Israel begonnen, nicht von der Hamas, als sie kriminelle Gewalt gegen Al-Aqsa und Sheikh Jarrah einsetzten. Gleich zu Beginn, am 12. Mai, hat die Hamas Israel eine Feuerpause angeboten. Israel lehnte dies ab, weil sie weitermachen wollten, trotz ihrer Rhetorik, dass sie nur ein Ende der Waffengewalt wünschen. Wenn Israel also weiter bombardiert, hat Gaza keine andere Wahl, als zurückzuschlagen. Und das wiederum wird zum Vorwand für Israel, sogenannte menschliche Schutzschilde zu massakrieren.

Es ist bei weitem nicht das erste Mal, dass dieser Begriff für staatlich geförderte Massenschlachtung verwendet wurde. Die Propaganda der menschlichen Schutzschilder wurde lange vom Imperium angewandt, um den Feind in fast jedem größeren Weltkonflikt oder Krieg zu entmenschlichen. Von seinen Gräueltaten in Korea bis zum Irak. Und sie dient immer demselben Zweck. Ganze Bevölkerungen zu entmenschlichen und den Tätern einen Freibrief zu liefern, mit totaler Missachtung des zivilen Lebens zu handeln. Die israelische Regierung versucht zu vertuschen, was ihr Militär anrichtet, nämlich wahllose Bombardierungen. Das scheint offensichtlich zu sein. Das Völkerrecht ist diesbezüglich sehr eindeutig, denn wahllose Angriffe sind ein Kriegsverbrechen. Strengstens verboten in jeder Situation. Um alles zusammenzufassen, es ist völlig unerhört, dass Israel diese pauschale Behauptung aufstellt, um sich von jeglichem Fehlverhalten freizusprechen. Alle diese getöteten Menschen hatten einen Wert. Sie alle hatten Familien. Sie alle hatten eine Zukunft, derer sie beraubt wurden. Es ist nicht fair und es ist nicht richtig, ihren Tod mit einer so dreisten Lüge herunterzuspielen. Das ist eine unzumutbare Situation. Worüber sich alle einig sein sollten, ist, dass, wenn eine Armee, besonders eine kolonisierende Macht, die eine Bevölkerung angreift, die sie besetzt und vollständig kontrolliert, eine so ungeheuerliche Anzahl von Zivilisten tötet, sie nicht ihre eigenen Richter und Geschworenen sein sollten. Dafür sind Kriegsverbrechertribunale da, und das ist genau das, womit Israel konfrontiert werden muss.

ENDE